

Altmarkt: Info-Stele zum Gedenken an den 13. Februar 1945 steht wieder

Überarbeiteter und neu gestalteter Text informiert über den Gedenkort in Form einer metallenen Erinnerungsspur im Pflaster des Platzes



Am 19. Januar stellten Fachleute auf dem Dresdner Altmarkt eine „neue“ Info-Steal zum Gedenken an die Bombardierung der Stadt im Februar 1945 auf. Der Austausch war nötig, weil das im Jahr 2020 im Kontext des 75. Jahrestages der Bombardierung errichtete Exemplar im Oktober 2023 bei den Bauarbeiten auf dem Altmarkt beschädigt wurde.

Während der notwendigen Ersatzbeschaffung erhielt die Gestaltung der Stele eine Überarbeitung: Neben der Aktualisierung des Logos der Landeshauptstadt Dresden wurde der Text ämterübergreifend durch Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch angepasst. Auf eine konkrete Tagesnennung der stattgefundenen Leichenverbrennungen wurde verzichtet, weil es dazu in den Quellen verschiedene Angaben gibt. Vorangegangen waren unter anderem Diskussionen im Stadtrat, in denen Stadträte auf historische Ungenauigkeiten verwiesen.

Die Stele informiert über den Gedenkort in Form einer metallenen Erinnerungsspur im Pflaster des Altmarktes. Diesen Gedenkort schuf der Künstler Einhart Grotegut im Jahr 2005 anlässlich des 60. Jahrestages der Bombardierung Dresdens und der anschließenden Leichenverbrennung auf dem Altmarkt.

■ Erinnerungsort Altmarkt mit Gedenkstein und Stele

Annekatrin Klepsch, Beigeordnete für Kultur, Wissenschaft und Tourismus, erläutert: „Die Zerstörung Dresdens im Februar 1945 infolge des von Deutschland zu verantwortenden Zweiten Weltkrieges hat tausendfaches Leid verursacht. Als Nachgeborene haben wir die Verantwortung, an die Toten zu erinnern und zu mahnen. Der Altmarkt ist dabei mit dem Gedenkstein im Boden und der Stele

Die metallene Erinnerungsspur im Pflaster des Altmarktes wurde 2005 von dem Künstler Einhart Grotegut geschaffen. Foto: Andreas Tampe

einer der zentralen historischen Plätze. Eine zukünftige Überarbeitung des Gedenkortes am Altmarkt, wie wiederholt gefordert wurde, sollte im neuen Beirat für Erinnerungskulturen beraten werden, in dem auch die Stadtratsfraktionen vertreten sind.“

Stephan Kühn, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften, ergänzt: „Mit der Rückkehr der Gedenkstele, die an die Opfer der Bombenangriffe am 13./14. Februar 1945 erinnert, wird nun die Sanierung des Altmarktes vollendet. Gerade in Zeiten, in denen der Krieg mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine zurück in Europa ist, ist ein würdiges Erinnern an die Folgen von Krieg, Hass und Zerstörung an dieser Stelle besonders wichtig.“

Jan Pratzka, Beigeordneter für Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit, betont: „Es ist wichtig, dass wir gerade auf dem Altmarkt in würdiger Form an die Opfer des 13./14. Februar 1945 und die Leichenverbrennungen hier auf dem Platz erinnern. Wir brauchen Stellen der Erinnerung und der Mahnung.“

■ Arbeiten am Gedenkort

Am 19. Januar informierten die Beteiligten auch noch einmal zum Hergang der Entfernung der Inschrift in der Lehne der Sitzbank, die gleichzeitig Umfassung des Abgangs zur Tiefgarage ist. Diese erfolgte am 9. und 10. Januar ohne vorherige Information der Öffentlichkeit.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert äußerte sich dazu: „Die Kritik in dieser Angelegenheit ist berechtigt, da wir aus kommunikativer Sicht äußerst unglücklich agiert haben. Bei Veränderungen an einem so sensiblen Erinnerungsort ist

eine proaktive Kommunikation dringend erforderlich. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir durch unser gesellschaftliches Engagement immer wieder unterstrichen, wie wichtig uns die Erinnerungskultur ist, da sie ein unverzichtbarer Bestandteil der Geschichte unserer Stadt ist. Daher wäre in diesem Fall eine rechtzeitige Information über das geplante Vorgehen unerlässlich gewesen. Trotz aller Kritik bin ich den Bürgerinnen und Bürgern dankbar für ihr konstruktives Einmischen. Das verdeutlicht, wie bedeutend dieser Ort im Herzen unserer Stadt ist. Wir werden es jedoch nicht akzeptieren, dass dieser Anlass für Hetze und Verschwörungstheorien genutzt wird.“

■ Vorgeschichte zur Entfernung der Inschrift

In einem Workshop der AG 13. Februar im November 2018, an dem auch Stadträte teilgenommen haben, die heute noch aktiv sind, wurde besprochen, dass die „Erinnerungsstelle [...] in ihrem Ursprung (Pflasterung, Metallfugen, Mahndepot) erhalten“ bleiben soll, aber die „Bank in ihrer derzeitigen Form und deren geschichtspolitische Inschrift [...] keine geeignete Form für die Erinnerungsstelle“ sei.

Die Ergebnisse des Workshops wurden ebenfalls im November 2018 dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau im Rahmen der Altmarkt-Umbau-Vorlage vorgestellt. Dort wurde auch ein Ergänzungsantrag des Oberbürgermeisters zur Erinnerungsstelle eingebracht.

Im Februar 2019 wurde der Altmarkt-Umbau vom Stadtrat beschlossen und der Oberbürgermeister beauftragt, die Erinnerungsstelle „baulich so zu gestalten,

dass die Spannung zwischen historischem Erinnern und der wirtschaftlichen Nutzung des Platzes in ein sensibles Verhältnis gebracht wird“.

Ein weiterer Stadtratsbeschluss zum Umbau des Altmarkts vom März 2021 führte jedoch zu einer Verzögerung bei der Umsetzung.

Aufgrund der Entscheidung des Stadtrates und im Zuge der Bauarbeiten notwendig gewordener Verhandlungen zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Tiefgaragenbetreiber – der Eigentümer der Bank und damit auch der Inschrift ist – wurde ein Passus zur Entfernung der Inschrift vertraglich vereinbart. Dieser Vertrag wurde seitens der Landeshauptstadt durch die Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes und des Amtes für Wirtschaftsförderung im Dezember 2022 unterzeichnet. Leider wurden die übergeordneten Führungsebenen nicht über diese Vereinbarung informiert. In dem Vertrag verpflichtet sich die Landeshauptstadt, „während der Bauzeit die an der Natursteinbank, welche das Einstiegsbauwerk umfasst, befindliche Gedenkschrift auf eigene Kosten fachgerecht entfernen zu lassen“.

Die Kosten für die Bearbeitung der Natursteinbank belaufen sich auf ca. 2.500 Euro netto. Die Leistung ist Bestandteil des Bauvertrages und wurde von der Arge Altmarktumbau ausgeführt. Weitere Infos: 13februar.dresden.de

■ Gedenkschrift der Info-Steal

An dieser Stelle wurden von Ende Februar bis Anfang März 1945 die Leichen von 6.865 Menschen verbrannt. Ihre Asche wurde auf dem Heidefriedhof in einem Massengrab beigesetzt. Sie waren Opfer der Bombenangriffe auf Dresden vom 13. bis zum 15. Februar 1945, bei denen 25.000 Menschen ihr Leben verloren.

Der Künstler Einhart Grotegut hat 2005 – zum 60. Jahrestag des Gedenkens – eine metallene Erinnerungsspur im Pflaster des Platzes eingebracht. Außerdem ist der Altmarkt durch ein „Mahndepot“ gekennzeichnet, das den Ort als Teil der Erinnerungsgeschichte des Zweiten Weltkrieges markiert.

Seit 1945 ist der 13. Februar einer der wichtigsten Gedenktage in der Landeshauptstadt Dresden. Seitdem wurde der Gedenktag wiederholt politisch instrumentalisiert und umgedeutet.

Am 13. Februar wird der Opfer der Bombardierung infolge des von Deutschland begonnenen Zweiten Weltkrieges und der Millionen Toten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gedacht.

Dresden ist sich der historischen Verantwortung für diese Menschheitsverbrechen bewusst. Dieses Gedenken mahnt dazu, den Frieden in Europa und weltweit zu erhalten und zu fördern.

Bauarbeiten in der
Landeshauptstadt Dresden

■ **Hellerberge/ Radeburger Straße**
Bis Mittwoch, 28. Februar, führen Fachleute Arbeiten an Bäumen und Sträuchern entlang der Radeburger Straße aus. Sie arbeiten am Radweg entlang der westlichen Seite der Radeburger Straße zwischen der Kreuzung Radeburger Straße/ Hellerhofstraße (Aral-Tankstelle) und der Autobahnauffahrt Hellerau, Höhe Augustusweg. Radfahrer und Fußgänger können den Weg während der Arbeiten weiterhin passieren.

Um die Sicherheit wiederherzustellen, wird der Aufwuchs entlang des Radweges größtenteils entfernt. Gesunde Bäume bleiben erhalten. Um eine erneute Gefährdung für Passanten auszuschließen und die Zufahrt in die Stadt attraktiv zu gestalten, entsteht ein für Insekten wertvoller Blühstreifen. Dafür wird im Frühjahr 2024 ein Kräuterterrassen angesät.

Amtsleiter Detlef Thiel erläutert: „An der Radeburger Straße ist es in den letzten Jahren zu einem starken Bewuchs mit Sträuchern und Bäumen gekommen. Viele davon ragen in den öffentlichen Verkehrsraum und sind eine Gefahr für Passanten, insbesondere Radfahrer. Der Zustand einiger Bäume ist sehr schlecht. Bei manchen ist der Stamm beschädigt.“

■ **Niedersedlitzer Flutgraben**
Die im Bau befindliche Brücke über den Niedersedlitzer Flutgraben im Zuge der Zamenhofstraße sollte bis Ende 2023 fertiggestellt werden. Aufgrund des Wintereinbruchs Ende November hat sich die Fertigstellung in das Jahr 2024 verschoben. Diese und die Verkehrsfreigabe sind nun im Februar 2024 vorgesehen.

Während der Bauzeit ist die Zamenhofstraße im Bauwerksbereich voll gesperrt. Das Bauwerk wurde vollständig abgebrochen und neu errichtet. Durch den Witterungsumschwung und die damit einhergehenden Minustemperaturen mussten die Straßenbauarbeiten in den unmittelbaren Anschlussbereichen der Brücke jedoch für zwei Wochen unterbrochen werden, da eine qualitätsgerechte Ausführung nicht möglich war. Die Arbeiten werden ausgeführt, wenn die Witterung es zulässt.

Illegal errichtete Hütte im Prießnitzgrund beräumt

Der Abtransport des Unrats und das Verfüllen der Grabung dauerte mehrere Tage

Am 16. Januar haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Forstbehörde der Landeshauptstadt Dresden und des Staatsbetriebs Sachsenforst damit begonnen, eine illegal errichtete Hütte im Wald im Prießnitzgrund zu beraäumen. Diese gefährdete unter anderem die Sicherheit der Waldbesucher und die Funktion des Waldes. Auch die Standsicherheit der stark befahrenen Stauffenbergallee könnte durch Grabungen vor Ort gefährdet sein. Somit wurde ein Handeln zum Schutz vor Gefahr für Leib und Leben – nicht zuletzt für den Nutzer selbst – dringend notwendig. In den vergangenen Jahren gab es mehrfach Aufforderungen zur Räumung der Fläche durch den Freistaat Sachsen als Flächeneigentümer, denen der Bewohner nicht nachkam. Stattdessen ist das Gelände seit 2020 immer weiter ausgebaut worden.

Auf Höhe der Unterführung der Stauffenbergallee wurden Abgrabungen am Hang vorgenommen, ein Verschlag errichtet und auch die unmittelbare Umgebung zunehmend vereinnahmt. Das alles ist nicht mit dem Waldgesetz konform. Es wurden Gegenstände wie eine Badewanne, Sonnenschirme und ein Ofen, der gefeuert wurde, in der Hütte und deren Umgebung errichtet. In einigen Bereichen kam es zu Bodenverdichtungen und Ausspülungen, was das Wurzelwachstum der Bäume negativ beeinflusst. Außerdem wurden Wurzeln

der umstehenden Waldbäume direkt beschädigt, was deren Standsicherheit beeinträchtigt. Dies gefährdet alle, die den Ort nutzen oder ihn als Spaziergänger passieren. Weil die Abgrabungen zum Teil in die Böschung reichen, welche die Stauffenbergallee stützt, können Erdrutsche und Verschiebungen nicht ausgeschlossen werden.

Bernd Dankert, Leiter des Forstbezirks Dresden, erläuterte: „Wer den Wald betritt, hat sich so zu verhalten, dass die Lebensgemeinschaft Wald und der Wald selbst nicht gestört oder gefährdet werden. Abgrabungen im Wurzelbereich, Bodenverdichtung und das Ablagern von Abfällen und waldfremden Gegenständen stören und schädigen jedoch den Wald. Sie sind nicht Bestandteil des freien Betretungsrechtes, sondern beeinträchtigen die Waldfunktionen.“

Neben den festgestellten Gefährdungen kam es zu diversen Rückfragen und Beschwerden durch Bürger sowohl beim Staatsbetrieb Sachsenforst als auch beim Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden, warum dieser Zustand geduldet wird.

Deshalb schaltete sich nun auch die Untere Forstbehörde Dresden ein und nahm ihre Aufgabe gemäß § 50 des Sächsischen Waldgesetzes wahr. Danach obliegt ihr der Forstschutz, also die Pflicht, Gefahren, die dem Wald drohen sowie Störungen der öffentlichen Sicher-

heit im Wald abzuwehren, zu verhindern oder zu beseitigen.

Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Stadt Dresden, betonte: „Uns ist bekannt, dass in der Vergangenheit eine Person häufiger vor Ort angetroffen worden ist und das Areal temporär genutzt hat. Möglicherweise sind auch weitere Personen betroffen. Aus diesem Grund ist bei der Räumung auch das Sozialamt zugegen gewesen, um im Bedarfsfall sofort soziale Unterstützung leisten zu können.“

Vor Ort wurde jedoch niemand in der Hütte angetroffen. Der Person, von der dem Sozialamt bekannt ist, dass sie dort gelegentlich weilte, wurden Unterstützungsangebote zur Wohnungssuche gemacht. Die Landeshauptstadt Dresden bietet diese Unterstützung auch weiterhin an. Eine unmittelbare Unterbringung in einer städtischen Einrichtung wurde angeboten und kann sichergestellt werden.

Detlef Thiel stellte klar: „Der Wald gehört der Allgemeinheit. Wir können es nicht zulassen, dass Privatpersonen Teile davon für sich allein beanspruchen oder Menschen und die Infrastruktur damit gefährden.“

Nach dem Abriss der Hütte entsorgten Fachleute den Unrat und verfüllten die Ausgrabung. Die aufgefundenen Wertgegenstände wurden eingelagert.

Jahresinventur im Dresdner Zoo

Die obligatorische Tierinventur, bei der alle tierischen Zoobewohner gezählt werden, ergab, dass bis zum Stichtag 31. Dezember 2023 etwa 1.074 Tiere in 203 Tierarten im Zoo lebten. Dazu zählen 60 Säugetier-, 80 Vogel-, 22 Reptilien-, 7 Amphibien-, 18 Fisch- sowie 16 Wirbellosearten. Der Bestand ist zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Erstmals leben seit 2023 Rote Brüllaffen, Schopfhirsche, Glanzklaffschnäbel und Kuckucksenten im Zoo. Außerdem gab es 2023 die erste erfolgreiche Nachzucht bei den Koalas.

Das Koala-Jungtier von Mutter Eerin wurde auf den Namen Janali getauft. Über weitere Tiergeburten freute sich der Zoo unter anderem bei den Tamanduas, Faultieren, Rosapelikanen und Tannenhähern.

Die erste Geburt des neuen Jahres 2024 fand am 1. Januar bei den Nacktmullen statt. Nun hoffen die Mitarbeiter in diesem Jahr auf Nachwuchs bei den Schopfhirschen und Goralen.

Wirtschaftlich musste der Dresdner Zoo letztes Jahr starke Kostensteigerungen im Bereich Energie, Futtermittel und

Personalkosten bewältigen. Bei den Besucherzahlen gab es mit 794.041 Gästen ein gutes und respektables Ergebnis, das waren rund 37.400 Besucher mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung kam der Einrichtung sehr zugute, zumal die Baustelle des neuen Orang-Utan-Hauses einige Einschränkungen für die Besucher mit sich brachte. Dieses wird im Juni eröffnet. Dafür gab es viele Unterstützer und so kamen 2,2 Millionen Euro Spenden zusammen zuzüglich einer Summe über 650.000 Euro vom Förderverein.



Dreßler – Ihr Busunternehmen und Reiseveranstalter

MEHRTAGESFAHRTEN

Winter Erlebnis Reise Tirol	18.02. – 25.02.2024	929 € p. P./DZ
Winter Erlebnis SKI-Reise Tirol	18.02. – 25.02.2024	886 € p. P./DZ
Frauentag mit Andy Borg	07.03. – 09.03.2024	359 € p. P./DZ
Gesunde Ostseeauszeit auf Rügen	10.03. – 17.03.2024	639 € p. P./DZ
Schottenknüller	21.03. – 25.03.2024	599 € p. P./DZ
Ostern im Bäderdreieck	29.03. – 01.04.2024	488 € p. P./DZ
Zum Apfelblütenfest nach Südtirol	29.04. – 04.05.2024	688 € p. P./DZ
Toskana mit Minikreuzfahrt nach Sardinien	01.05. – 08.05.2024	1.056 € p. P./DZ
Faszinierende Normandie und Bretagne	11.05. – 19.05.2024	1.544 € p. P./DZ
Muttertag in Wernigerode	12.05. – 14.05.2024	375 € p. P./DZ

TAGESFAHRTEN

Kaffeeeklatsch im Berghotel Friedrichshöhe HTF	13.02.2024	43 € p. P.
Schlachtfest im Heiteren Blick	15.02.2024	78 € p. P.
Baudennachmittag auf dem Schwarzenberg	22.02.2024	88 € p. P.
Frauentag mit Gerd Christian	07.03.2024	98 € p. P.
Pfannenspektakel im Meißner Blick	14.03.2024	86 € p. P.
Osterbrunnentour im Erzgebirge	23.03.2024	89 € p. P.
Aus Böhmen kommt die Musik	17.04.2024	79 € p. P.
Frühlingszauber auf der Leuchtenburg	20.04.2024	81 € p. P.
Wundervolles Potsdam	27.04.2024	54 € p. P.
Es ist Spargelzeit	07.05.2024	66 € p. P.

REISEKATALOG 2024 GEWÜNSCHT? ANRUF GENÜGT! ☎ 03529 523962 – WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Reisedienst Dreßler GmbH | www.dressler-busreisen.de | info@dressler-busreisen.de

Platz 1 für Emilia und Emil dicht gefolgt von Mia und Oskar

Zahl der Geburten in der Landeshauptstadt Dresden ging im vorigen Jahr weiter zurück - eine Bilanz

Die Anzahl der beurkundeten Geburten war auch im vergangenen Jahr rückläufig. 2023 wurden in Dresden 6.194 (2022: 6.697) Kinder geboren, davon 3.190 (3.413) Jungen und 3.004 (3.284) Mädchen. Darunter waren 99 (114) Zwillingspärchen und eine Drillingsgeburt. 117 (87) Geburten wurden nachbeurkundet. Diese Kinder erblickten im Ausland das Licht der Welt. Geburts- und das Nachbeurkundungsjahr sind im Regelfall nicht identisch. 51 (52) Prozent der Mütter waren nicht verheiratet. 32 (31) Prozent der Eltern wohnten außerhalb des Standesamtsbezirkes Dresden. Diese Angaben unterliegen seit Jahren nur geringfügigen Schwankungen.

Die Anzahl an Elternteilen mit Auslandsbezug lag 2023 bei 18,4 (16,9) Prozent. 126 (119) verschiedene Länder waren dabei vertreten.

■ **Statistik der beliebtesten Vornamen**
Die zehn beliebtesten ersten Vornamen für Mädchen waren:

1. Emilia, 2. Mia, 3. Mathilda, 4. Emma, 5. Frieda, 6. Ida, 7. Mila, 8. Hanna, 9. Charlotte und 10. Helena.

Die zehn beliebtesten ersten Vornamen für Jungen: 1. Emil, 2. Oskar, 3. Jonas, 4. Karl, 5. Elias, 6. Theo, 7. Henry, 8. Noah, 9. Luca und 10. Theodor.

3.783 (4.072) Kinder wurden mit nur einem Vornamen beurkundet. 693 Mädchen- und 649 Jungennamen wurden nur einmal und als einziger Vorname vergeben.

■ **Eheschließungen - Trend zum Heiraten 2023 sinkt leicht**

2023 wurden insgesamt 1872 (1.949) Ehen geschlossen, davon 66 (82) von Paaren gleichen Geschlechts. Zwei (drei) Lebenspartnerschaften sind in eine Ehe umgewandelt worden. 1.513 (1.554) Mal wurde am Hauptsitz des Standesamtes auf der Goetheallee in Dresden „Ja“ zueinander gesagt.

2023 standen neben dem Hauptsitz weitere Objekte für Eheschließungen zur Verfügung. Die Terminangebote orientierten sich dabei an den jeweiligen individuellen Gegebenheiten des Objektes und reichten von einmal jährlich bis zweiwöchentlich in den Monaten April bis Oktober. Einige Objekte erweiterten ihr Angebot auch in den Dezember. Im Kulturrathaus fanden 2023 114 (keine), im Schloss Albrechtsberg 75 (73), im Lingerschloss 56 (47), im Landhaus 27 (52), im Schloss Schönfeld 26 (61), im Palais im Großen Garten 15 (43), im Carl-Maria-von-Weber-Museum 28 (30), im Kraszewski-Museum 18 (30), im Rathaus Weixdorf keine (50) und im Rudolf-Harbig-Stadion keine (neun) Eheschließungen statt.

40 Prozent aller Eheschließungen wurden an einem Sonnabend geschlossen. Dies entsprach 2023 einer Anzahl von 760 (792). Rekordheiratsmonat war im Jahr 2023 der September mit 236 Eheschließungen. Das Schlusslicht bildete der Januar mit nur 45 Eheschließungen.

Bei 211 (212) Eheschließungen besaßen ein oder beide Partner eine ausländische Staatsangehörigkeit. Es heirateten Bürger aus 73 (83) verschiedenen Staaten in Dresden.



Emilio geboren am 11. November 2023 im St. Joseph Stift Dresden.

Foto: Marie-Christin Photography

■ **Sterbefälle - weiterhin auf hohem Niveau und diesmal deutlich über den Geburtenzahlen**

Die Anzahl der beurkundeten Sterbefälle blieb auch im Vergleich zum Vorjahr auf gleichbleibend hohem Niveau. Es wurden 2023 insgesamt 6.925 (6.929) Sterbefälle beurkundet, wovon 137 (117) Personen eine ausländische Staatsangehörigkeit besaßen. Die Anzahl der Verstorbenen unterteilte sich in 3.614 (3.615) Männer und 3.311 (3.314) Frauen. Davon hatten 19 (20) Prozent ihren letzten Wohnsitz nicht im Standesamtsbezirk Dresden. Zusätzlich wurden noch 12 (vier) Anträge auf Nachbeurkundung für im Ausland verstorbene deutsche Staatsangehörige bearbeitet.

■ **Urkundenwesen - Kirchaustrittszahlen zwar zum Vorjahr konstant, aber weiterhin hoch**

Im Sachgebiet Urkundenwesen wurden im vergangenen Jahr 2.750 (2.753) Kirchaustrittserklärungen entgegengenommen, die Zahl der Kirchaustritte blieb somit gegenüber 2022 konstant. Deutlich gestiegen ist die Anzahl der ausgestellten Urkunden. So wurden 20.140 (18.418) Personenstandsunterlagen ausgestellt. Vielfach wurde hierbei von der Möglichkeit der Onlinebestellung (www.dresden.de/urkunden-online) Gebrauch gemacht.

Wird eine Ehe geschieden oder verstirbt einer der Ehegatten, so wird hierüber eine Folgebeurkundung im Eheregister vorgenommen. Dies war in 2.746 (2.937) Fällen notwendig. Zudem wurden 580 (679) Erklärungen zu Änderungen oder Angleichungen des Vor- oder Familiennamens beurkundet.

Die Standesbeamtinnen und Standesbeamten der Landeshauptstadt Dresden beurkunden Personenstandsfälle, die sich auf dem Territorium der Stadt ereignet haben. Aus diesen Zahlen ist kein Rückschluss auf die mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldete Bevölkerung möglich. Die Arbeitsbilanz bezieht sich auf das Beurkundungsdatum und die Zuständigkeit.

Hinweis: Alle in Klammern aufgeführten Zahlen beziehen sich auf 2022.



Rosa geboren am 28. November 2023 im Uniklinikum Dresden.

Foto: privat



Ida geboren am 8. Februar 2023 im St. Joseph Stift Dresden.

Foto: privat



Sofia geboren am 19. August 2023 im St. Joseph Stift Dresden.

Foto: Adriana Schurig (MamaMia Fotografie)

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz. Das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar ist in Deutschland seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag. Die Vereinten Nationen erklärten den Tag 2005 zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. In Dresden finden dazu verschiedene Veranstaltungen statt.

Im ehemaligen Richthof der Gedenkstätte Münchner Platz, Münchner Platz 3, findet am Sonnabend, 27. Januar 2024, 18 Uhr, die zentrale Gedenkfeier mit dem Münchner-Platz-Komitee statt. Neben Oberbürgermeister Dirk Hilbert legen Repräsentanten des Freistaates Sachsen und des Sächsischen Landtages sowie weitere Gäste Blumengebinde am Denkmal „Figurengruppe“ von Arnd Wittig nieder.

Die Gedenkveranstaltung ist öffentlich und findet mit Gebärdendolmetscherin statt.

Im Anschluss daran können Interessierte um 19 Uhr, im Vortragssaal der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden, an einem Gespräch mit Dotschy Reinhardt, Vorsitzende des Landesrats der Roma und Sinti RomnoKher Berlin-Brandenburg e. V. teilnehmen. Im Fokus steht die Erinnerung an die Verfolgung und Ermordung der Sinti und Roma im Nationalsozialismus. Die Moderation übernimmt Wolfgang Howald, Vorsitzender des Münchner-Platz-Komitees.

Außerdem stellt Kathrin Krah, Stiftung Weiterdenken, den „Audiowalk zur Verfolgung und Vernichtung der Romn*ja und Sint*ezze während des Nationalsozialismus in Dresden und die Diskriminierung bis heute“ vor.

Dresden wird Standort für grüne Wasserstofftechnologien

Am 17. Januar trafen sich der Managing Director von Linde Engineering Dresden, der CEO von Sunfire sowie der Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Keramische Technologien und Systeme IKTS, um die Initiative „HyDresden“ der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Initiative will die Landeshauptstadt Dresden als Innovator und Pionier für grüne Wasserstofftechnologien international positionieren und gemeinsam für den Standort werben. Ein Ziel von „HyDresden“ ist es, Fachkräfte in diesem Segment zu gewinnen. Mit der Gründung bündeln die Initiatoren jetzt ihre Kräfte. Unterstützung dafür kommt von der Landeshauptstadt Dresden und dem Freistaat Sachsen.

Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka betonte: „Die Stadt Dresden ist entschlossen, eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Wasserstoffwirtschaft zu schaffen. Die Gewinnung von Talenten hat für uns eine hohe Priorität.“

Auch deshalb konzentriert sich die Initiative „HyDresden“ im ersten Schritt auf die Anwerbung von Fachkräften. Auf der Internetseite www.hydresden.com entsteht dafür in den nächsten Wochen ein Hub für Talente.

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 90. Geburtstag

am 26. Januar

Thea Hörnig, Plauen
Ruth Zimmermann, Altstadt
Helmut Freitag, Altstadt

am 27. Januar

Karl-Heinz Queitsch, Leuben

am 28. Januar

Erwin Holz, Blasewitz
Brigitte Scholtis, Blasewitz

am 29. Januar

Reinhard Hartig, Altstadt
Ingeborg Kreuziger, Blasewitz
Horst Krinitz, Altstadt

am 30. Januar

Horst Werner, Altstadt
Dietmar Kobelt, Blasewitz

am 1. Februar

Ernestine Herrich, Blasewitz

Unternehmen für den Girls' und Boys' Day gesucht

Für den Girls' und Boys' Day am Donnerstag, 25. April, sucht die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, Dresdner Unternehmen und Einrichtungen, die sich am Aktionstag beteiligen möchten. Das Angebot ist das Programm zur beruflichen Orientierung, das den Gedanken einer Berufs- und Studienwahl frei von Rollenklischees fördert und individuelle Erfahrungsräume schafft. Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse besuchen Betriebe oder Hochschulen und treffen auf Vorbilder in Berufen, die ihnen Mut machen, die Vielfalt der Berufswelt für sich zu entdecken. Der Girls' Day findet unter anderem in der IT, im Handwerk, in den Naturwissenschaften oder im Bereich Technik statt. Am Boys' Day lernen die Teilnehmer schwerpunktmäßig Berufe und Studiengänge in der Pflege, in der Erziehung, in Dienstleistungsbereichen oder in der Sozialen Arbeit kennen. Die Unternehmen und Einrichtungen haben erstmalig die Möglichkeit, den Anmeldeschluss für ihre Veranstaltung individuell festzulegen. Dabei können sie die Anmeldung zu ihrem Angebot frühestens drei Wochen und spätestens 24 Stunden vor dem Aktionstag schließen.

www.dresden.de/girls-boys-day

Freibadsaison im Stauseebad Cossebaude ist gesichert

Der Betrieb des Stauseebades in Cossebaude ist für die anstehende Freibadsaison gesichert. Die Dresdner Bäder GmbH hat eine Einigung mit dem Eigentümer, dem Energieversorger Vattenfall, erzielt. Diese gilt bis zum Jahresende.

PlusZeit

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit für den Monat Februar 2024.

Hilfe bei hoher Nebenkosten-Nachzahlung

Unterstützung auch für Menschen ohne Sozialhilfe

Für viele Dresdnerinnen und Dresdner waren die letzten Betriebskostenabrechnungen mit teuren Nachzahlungen für Heizung, Strom und andere Wohnnebenkosten verbunden. Wenn das der Fall ist, kann auch für Haushalte, die bislang noch kein Bürgergeld oder noch keine Sozialhilfe erhalten, ein einmaliger Anspruch auf Unterstützung vom Jobcenter oder Sozialamt bestehen. Das gilt insbesondere für Erwerbstätige mit geringem Einkommen und Menschen mit geringer Rente. Darauf macht Dresdens Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann aufmerksam und rät Betroffenen, ihren Anspruch auf Bürgergeld vom Jobcenter oder Sozialhilfe vom Sozialamt anhand der Betriebs- und Heizkostenabrechnung zeitnah prüfen zu lassen.

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann sagt: „Wegen der gestiegenen Energie- und Brennstoffpreise kommen auf die meisten Haushalte Nachzahlungen zu. Für viele könnte das zur finanziellen Belastung werden. Das kann auch für Personen, deren Einkommen eigentlich über dem Niveau des Bürgergeldes und der Sozialhilfe liegt, einen einmaligen Leistungsanspruch für einen Monat auslösen“. In diesem Fall kommt eine Unterstützung vom Jobcenter oder Sozialamt in Betracht. Das Geld kann auch für einen einzelnen Monat bewilligt werden. Kaufmann: „Damit soll verhindert werden, dass Haushalte mit geringem Einkommen wie Minijobber, Teilzeitbeschäftigte, Selbstständige sowie Rentnerinnen und Rentner aufgrund der Betriebskosten finanziell überfordert werden.“

Die Betriebskostenabrechnung erhalten Mieter einmal im Jahr. Dafür haben Vermieter ein Jahr lang Zeit. Für Haushalte, welche Bürgergeld vom Jobcenter oder Sozialhilfe vom Sozialamt (Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen, übernehmen die Sozialbehörden die Nachzahlungen. Unangemessene Kosten werden jedoch nicht übernommen. Bürgergeldempfangende können ihre Betriebskostenabrechnung beim Jobcenter einreichen, Sozialhilfeempfangende beim Sozialamt.

Erwerbstätige, die bislang kein Bürgergeld beziehen und durch die Nachzahlung eine hohe finanzielle Last haben, können einmalig Unterstützung vom Jobcenter bekommen. Ähnlich verhält es sich bei Menschen, die nicht erwerbstätig sind und beispielsweise eine Rente beziehen, und aufgrund der Nachzahlung in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Sie könnten einen Anspruch auf Sozialhilfe haben.

Maßgebend ist der Kalendermonat, in dem die Nachzahlung fällig ist. Die Betriebskosten-Nachzahlung erhöht den Hilfebedarf innerhalb dieses Monats. Entscheidend ist, dass der so ermittelte Hilfebedarf mit Einkünften und Vermögen nicht gedeckt werden kann. Der Antrag auf Bürgergeld kann online unter jobcenter.digital gestellt werden. Sozialhilfe kann im Sozialamt und im Bürgerbüro beantragt werden.

www.dresden.de/sozialhilfe

Kultur- und Nachbarschaftszentrum entsteht

Stadt sucht Institutionen als Betreiber für Striesener Einrichtung

Im früheren Pentacon-(Medien)Kulturhaus auf der Schandauer Straße 64 in Dresden-Striesen soll ein neues Kultur- und Nachbarschaftszentrum (KNZ) entstehen. Dafür ruft die Landeshauptstadt Dresden interessierte Institutionen auf, sich mit einem Betreiberkonzept für die Pilotphase zu bewerben.

Dafür hat der Stadtrat 50.000 Euro zur Verfügung gestellt, mit denen sowohl die Kosten für Mieten, den laufenden Betrieb als auch für das Programm zu bestreiten sind. Es wird davon ausgegangen, dass der Stadtrat in den Folgejahren weitere Mittel für das KNZ zur Verfügung stellen wird. Die Pilotphase soll sich vorerst über einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten erstrecken.

Dem einzureichenden Betreiberkonzept soll die Leistungsbeschreibung zugrunde gelegt werden, die den Rahmen für das anzustrebende programmatische Profil des KNZ absteckt. Sie fußt weitgehend auf einer Konzeptskizze, die vorab von einem Wissenschaftlerteam für das KNZ erstellt wurde. Auf Basis einer breiten Beteiligung von Bürgerschaft und Akteuren wurden dafür die im Stadtteil bestehenden Erwartungen und Bedarfe ermittelt. Zudem gibt die Konzeptskizze Aufschluss über die im Haus gegebenen

Voraussetzungen. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens soll das KNZ noch im Frühjahr 2024 seine Pforten öffnen.

Interessierte Institutionen werden aufgefordert, sich bis Montag, 12. Februar, mit ihrem Konzept beim Amt für Kultur und Denkmalschutz darum zu bewerben, das neue Kultur- und Nachbarschaftszentrum in der Schandauer Straße 64 aufzubauen und zu betreiben. Für Rückfragen steht Dr. Klaus Winterfeld telefonisch unter (03 51) 4 88 89 12 zur Verfügung.

www.dresden.de/knz-striesen

Fragen?

dresden.de/wegweiser

Workshops für junge Leute, die ihre Angehörigen pflegen

Im Januar und Februar veranstaltet das Center for Open Digital Innovation and Participation (CODIP) der Technischen Universität Dresden – im Rahmen des Projektes „Kraft-Pilot“ – Workshops für junge Erwachsene, die ihre Angehörigen pflegen (Young Adult Carers – YAC). Mit den Workshops können sich die jungen Menschen über Selbstfürsorge und Pflegethemen informieren und sich mit Gleichgesinnten vernetzen. Die Workshops finden im Bürgerlabor Dresden, Kreuzstraße 2, statt und richten sich an Personen zwischen 18 und 27 Jahren, die einen Angehörigen im Alltag unterstützen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um vorherige Anmeldung wird gebeten: <https://tu-dresden.de/codip/projekte/projektoverview/kraft-copilot/workshopangebote>

■ LEGO-Workshops

In den LEGO® Serious Play® Workshops „denkt man mit den Händen“. Dabei erkunden die Teilnehmenden, was sie für die eigene Selbstfürsorge benötigen und wie sie Gleichgesinnte zum Austausch finden. Mit den bunten LEGO-Steinen kreieren sie Lösungen für eine App, die das Leben pflegender junger Menschen erleichtern und im Alltag unterstützen soll.

■ LEGO-Workshop „Mein Copilot zur Selbstfürsorge – Hier geht es nur um mich!“: Freitag, 26. Januar, 17 bis 20 Uhr, und Sonnabend, 27. Januar, 10 bis 14 Uhr

■ LEGO-Workshop „Mein Copilot zur Community – Wie ich Gleichgesinnte finde“: Freitag, 9. Februar, 17 bis 20 Uhr, und Sonnabend, 10. Februar, 10 bis 14 Uhr

■ Photovoice-Workshop

Bei der Methode Photovoice geht es darum, persönliche Erfahrungen und Geschichten aus dem Pflegealltag mithilfe von Fotos auszudrücken. Darüber hinaus treffen die Teilnehmenden auf Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und verstehen, was es bedeutet ein Young Adult Carer (YAC) zu sein.

■ Photovoice – Deine Welt, deine Fotos, deine Stimme: Freitag, 16. Februar, 16 bis 20 Uhr (Aufakttermin, es folgen zwei weitere Termine im Abstand von zwei bis drei Wochen, die gemeinsam mit der Gruppe gefunden werden)

■ Zum Projekt Kraft-Copilot

Im BMBF-geförderten Vorhaben „Kraft-Copilot“ entsteht eine digitale Plattform (und analoge Angebote), die individuelle Unterstützungs-, Lern- und Vernetzungsangebote für junge Erwachsene mit Pflegeverantwortung bieten soll. Besonderer Fokus liegt auf dem partizipativen Entwicklungsprozess der Plattform. Für die zielgruppengerechte Gestaltung der Plattform und um das Bewusstsein für die Belange pflegender Menschen zu schärfen, lädt das Projekt Kraft-Copilot junge Menschen mit Pflegeverantwortung zu verschiedenen Workshop-Angeboten ein.

■ Informationen

■ <https://tu-dresden.de/codip/projekte/projektoverview/kraft-copilot>

■ Bürgerlabor: www.dresden.de/buergerlabor

■ Kontakt Projekt „Kraft-Copilot“

Dr. Sandra Schulz

Telefon: (03 51) 46 33 27 50

E-Mail: sandra.schulz@tu-dresden.de

Veranstaltungsreihe „Alles Kästner“ hat begonnen

Dresden ehrt den Schriftsteller Erich Kästner anlässlich seines 125. Geburtstages und 50. Todestages

Bis heute ist Erich Kästner ein im In- und Ausland bekannter und gelesener Autor. Sein Werk wurde in über 70 Sprachen übersetzt und vielfach verfilmt. 2024, wenn sich sein Geburtstag zum 125. Mal und sein Todestag zum 50. Mal jährt, wird er in seiner Heimatstadt ganz besonders präsent sein – gelesen und dramatisiert, gesungen, getanzt und vertont.

Los ging es im Januar mit der Filmreihe „Der unsichtbare Bürger. Erich Kästner als Drehbuchautor“ in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3. Sie würdigt Kästner als meistverfilmten deutschen Autor weltweit und zeigt bis Freitag, 19. April, im Museumskino „Ernemann“ acht Filme, darunter Raritäten wie „Der kleine Grenzverkehr“ oder „Die Konferenz der Tiere“. Am Mittwoch, 7. Februar, eröffnet die Zentralbibliothek, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße) zwei Ausstellungen, die sich mit der Visualisierung von Kästners Werken beschäftigen: „Kästner neu illustriert“ zeigt Bilder von Isabel Kreitz und Ulrike Möltgen, die sich mit beeindruckenden zeichnerischen Neuinterpretationen seinem Werk nähern. „Lieschen Neumann will Karriere machen“ stellt Kästners humorvoll-satirische Fotogedichte aus dem legendären UHU-Magazin vor. Mit Lesungen und literarisch-musikalischen Programmen sind die Städtischen Bibliotheken ein Hauptinitiator des Kästner-Jubiläums.

Der zweite, gewichtige Akteur ist das Erich-Kästner-Haus, Antonstraße 1, das am Vorabend des Kästner-Geburtstages zur „Dialog-Nacht“ einlädt mit einem Genre-Mix ausgewählter Texte des ge-



feierten Autors und neuer Literatur. Am eigentlichen 125. Geburtstag, Freitag, 23. Februar, ist Dresden dann im Kästner-Fieber. „Kästner Non-Stop“ lädt von 10 bis 16 Uhr zu einem öffentlichen Vorleseprojekt, das Kästner-Begeisterte mit Texten und Performances quer durch die Stadt vom Kulturpalast zum Erich-Kästner-Haus führt. Um 17 Uhr kann man hier Johannes Kirchberg mit einem Kästner-Programm „für Kinder und solche, die nicht mehr wachsen“ erleben. Um 20 Uhr singt Kirchberg dann auf dem Theaterkahn, Terrassenufer an der Augustusbrücke, „So groß wie heute war die Zeit noch nie“. Eine „20er Jahre Sause mit Kästner“ beschließt den Geburtstagsabend im Erich-Kästner-Haus mit Musik, Tanz und Performances.

Speziell für Kinder hält das Jubiläums-

programm eine ganze Fülle von Veranstaltungen bereit. So läuft vom Dienstag, 13. Februar, bis Sonntag, 25. Februar, im Zentralkino, Kraftwerk Mitte 16, ein Kinderfilm-Ferienprogramm mit zehn unterschiedlichen Kästner-Verfilmungen der letzten zwei Jahrzehnte. Am Sonntag, 25. Februar, laden Emil Tischbein und Pony Pogge zu einem unterhaltsamen „Parcours durch das Erich Kästner Viertel“. Ein letzter Höhepunkt im Februar ist am Donnerstag, 29. Februar, in der Zentralbibliothek „Keiner blickt dir hinter das Gesicht“ – Vortrag und Gespräch mit Sven Hanuschek, dem bedeutendsten Kenner des Werkes von Erich Kästner. Alle Veranstaltungen des Jahres finden sich im Internet.

www.dresden-kulturstadt.de

Monumentalgemälde „Auf zum Kampf“ wurde restauriert

Präsentation ab 26. Januar für drei Jahre im Lesesaal des Stadtarchivs Dresden

Am Freitag, 26. Januar, 12 Uhr, wird im Lesesaal des Stadtarchivs Dresden auf der Elisabeth-Boer-Straße 1 das restaurierte Monumentalgemälde „Auf zum Kampf“ von Sascha Schneider im Beisein der Oberbürgermeister von Dresden und Radebeul, Dirk Hilbert und Bert Wendsche, präsentiert.

Das „Auf zum Kampf“ oder auch „Phalanx der Starken“ genannte Ölgemälde des deutschen Bildhauers und Malers Sascha Schneider (1870 bis 1927) entstand

um 1902. Das Gemälde hat eine wechselvolle Geschichte. Sascha Schneider schenkte es ursprünglich Klara May, der Witwe des bekannten Schriftstellers Karl May, in den 1920er Jahren. 1960 verkaufte die DDR das Gemälde mit einem Großteil des Nachlasses des Schriftstellers an die Verlegerfamilie Schmid nach Bamberg. Erst 1994 konnte es, zusammen mit dem wertvollen Mobiliar Karl Mays wieder zurückgekauft werden. Seitdem fristete das aufgerollte Bild einen Dämmerzu-

stand im Depot des Karl-May-Museums. Die Lagerbedingungen für das Gemälde erhöhten die Schäden.

Eine lange geplante umfangreiche Restaurierung konnte schließlich 2023 durch die Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Meißen realisiert werden. Die Restaurierungsarbeiten an dem großformatigen Werk (247 x 452 Zentimeter) dauerten ein halbes Jahr. Die Gesamtkosten für die Restaurierung belaufen sich auf rund 62.000 Euro.

Das Gemälde soll im neuen Empfangsgebäude des Karl-May-Museums – Fertigstellung ist Ende 2026 – präsentiert werden. Bis dahin zeigt das Stadtarchiv Dresden das Werk. Der Lesesaal ist montags von 9 bis 12 Uhr und dienstags und donnerstags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Ausgestellt. Sascha Schneider: „Auf zum Kampf“ oder auch „Phalanx der Starken“, Ölgemälde, 247 x 452 cm, um 1902.

Fotonachweis: Dipl.-Restauratorin Claudia Hartwich. Bild während der Restaurierungsarbeiten. Es zeigt den gekitteten Zustand. 2023.



Ausstellung zu Caspar David Friedrich im Kreativraum

Der Kreativraum WIL16, Wilsdruffer Straße 16, zeigt die Ausstellung „weit weg und doch so nah – Eine Annäherung zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich“. Die 18 ausstellenden Künstlerinnen und Künstler stammen aus Dresden oder sind auf verschiedenen Wegen eng mit der Stadt verbunden. In ihren Werken beschäftigen sie sich mit dem Alltag der Menschen, der Konsumgesellschaft, dem Gefühl der Vereinsamung und den Herausforderungen unserer Identität in der Gegenwart – alles mit Bezug zu Caspar David Friedrichs Werk und Wirken.

Die durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) und die Landeshauptstadt Dresden geförderte Ausstellung im Kreativraum WIL16 hat Dienstag bis Sonnabend von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Zur Midissage am Sonnabend, 3. Februar 2024 können sich die Ausstellungsbesucher auf ein Gespräch zwischen Kurator Thomas Judisch und Holger Birkholz von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden freuen.

www.wir-gestalten-dresden.de

Staatsoperette: Jung und Alt kommen voll auf ihre Kosten



Haben Sie Lust auf erstklassige Unterhaltung? Dann sind Sie in der Staatsoperette, Kraftwerk Mitte (nahe Wettiner Platz), genau richtig. Auf dem Spielplan stehen unterhaltsame und zeitgemäß interpretierte Werke wie „Die Fledermaus“, „Clivia“ (ab 13. April) oder Puccinis Meisterwerk „La Bohème“ – hier in deutscher Sprache zu erleben (ab 1. Juni) und natürlich Musicals! Fans dieses Genres kommen voll auf ihre Kosten: sei es bei einem Besuch des Pop-Musicals „Pippin“ (wieder ab 9. Februar), des märchenhaften Broadway-Musicals „Cinderella“ (wieder ab 8. März) oder des schaurig-schönen Musicalthrillers „Sweeney Todd“ (wieder ab 23. Januar/24. Februar).

Für das Programm wirbt die Staatsoperette Dresden noch bis Dienstag, 6. Februar, auf 100 City-Light-Plakaten im Stadtgebiet.

Volkshochschule Dresden startet mit einer Langen Nacht ins neue Semester

Das neue Programm für das Frühjahrs-/Sommersemester 2024 mit dem Thema „Wir in Europa“ ist da



Am Freitag, 1. März, startet die Volkshochschule Dresden (VHS) mit einer Langen Nacht in das Frühjahrs-/Sommersemester 2024. Dieser Abend bietet Gelegenheit zum Mitmachen und Ausprobieren: es gibt vielfältige Kostproben aus dem rund 2.000 Kurse und Veranstaltungen umfassenden Programm zu entdecken. Dieses greift vor dem Hintergrund aktueller Heraus-

forderungen in Europa – wie Friedenssicherung und Klimaschutz – und nicht zuletzt aus Anlass zweier Großereignisse auf europäischer Ebene (die Europa-Wahl und die Fußball-EM) das Thema „Wir in Europa“ als Semester-Schwerpunkt auf.

■ **Kurse mit gesellschaftlicher Relevanz**
■ In der VHS-Veranstaltungsreihe „Grundfragen der Zeit“: Militärmacht oder Friedensstifter? Europas künftige Rolle in der Welt mit Prof. Dr. Herfried Münkler, Politikwissenschaftler an der Berliner Humboldt-Universität

■ Was gesagt werden darf – und was nicht. Hasnain Kazim und sein „Kalifat“
■ Zur Situation von Migrantinnen und Migranten in Sachsen. Sozialministerin Petra Köpping im Gespräch

■ Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen Rechts. Lesung und Gespräch mit Jakob Springfeld

■ Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche. Lesung und Gespräch mit Justus Geilhufe

■ Exzellent. Dresden forscht: Zukunftsenergie Wasserstoff. Mit Magnetokalorik Wasserstoff verflüssigen und speichern

■ Klimafit: Klimawandel vor der Haustür – was kann ich tun?

■ Die nachhaltige Stadt
■ Durstiges Land. Wie wir leben, wenn das Wasser knapp wird

■ Hitze in der Stadt – Wie können wir unsere Gesundheit schützen?

■ Vom Kollegen zur Führungskraft – Ihr Input am Morgen (online)

■ Das effiziente Büro – papierlos?

■ Künstliche Intelligenz – interessante Tools und ihre Anwendung

■ Schwerpunkt zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrichs

■ **Ungewöhnliche und neue Kurse**

■ Spanisch für den Jakobsweg (online)

■ Einführungskurs Obersorbisch

■ Plattdeutsch für Anfänger

■ Kroatisch für die Reise

■ Hieroglyphen-Lektüre: von der Vernichtung der Menschheit

■ Yksi, kaksi, kolme – Einführungskurs Finnisch (online mit Präsenzstart)

■ Zeichnen auf den Spuren der Romantiker in der Sächsischen Schweiz

■ Schamanisch-indianische Flöte. Ein Kurs zum Selberbauen

■ Samba und Festejo tanzen

■ Spielzeugbau aus Naturmaterialien

■ Kurs für (werdende) Großeltern – fit in der neuen Rolle

■ Sennen lernen (Workshop zum Ausprobieren)

■ Familien-Kreativwerkstatt: Marionetten selbst gemacht – mit Kindern ab vier Jahren

■ „Wildes“ im Frühjahr – Exkursion und Kochkurs für Familien mit Kindern ab sieben Jahren

■ **Die kostenlose Broschüre ist erhältlich in:**

■ der VHS-Geschäftsstelle, Annenstraße 10

■ der VHS am Standort Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1

■ Rathäusern, Stadtbezirksämtern, Verwaltungsstellen der Ortschaften

■ Buchhandlungen

■ als Blätterkatalog www.vhs-dresden.de

■ in Filialen der Städtischen Bibliotheken, der Ostsächsischen Sparkasse und in den Konsum-Filialen

■ **Anmeldemöglichkeiten:**

■ online unter www.vhs-dresden.de

■ in der VHS-Geschäftsstelle, Annenstraße 10: Montag bis Mittwoch 9 bis 12 Uhr, Donnerstag 15 bis 18 Uhr

■ im VHS-Standort Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1: Montag 15 bis 18 Uhr

..... www.vhs-dresden.de



Die Hilfe in den schweren Stunden des Abschieds!

Bestattungshaus Ute Müller
Inhaber T. Süße
Tel. 0351 / 40 11 363

*Hausbesuche zum persönlichen Beratungsgespräch sind jederzeit möglich.
info@bestattungshaus-utemueller.de*

SAXONITAS®
Bestattungsdienst
Tag & Nacht
0351 / 500 747 07

Der günstige Bestatter in Sachsen.

Eine Marke der Bestattungshaus am Sachsenplatz GmbH

Wir kaufen

Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Weil sie zu uns gehören
Dresdens lebendige Friedhöfe

Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Urnenhain Tolkewitz	Friedhof Dölzschen	Nordfriedhof	Heidefriedhof Dresden
Wehlener Straße 15 01279 Dresden ☎ (0351) 2510055	Friedhofsweg 1 01187 Dresden ☎ (0351) 8498958	Kannenhenkelweg 1 01099 Dresden ☎ (0351) 8498958	Moritzburger Landstraße 299 01129 Dresden ☎ (0351) 8498958

www.bestattungen-dresden.de

Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Bestattungsdienst

Wir gestalten Ihren Weg des Abschieds - persönlich, einfühlsam und kompetent.

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden
www.bestattungen-dresden.de
☎ (03 51) 43 93 60-0 (Tag & Nacht)

Die Elite auf Kufen kämpft in Dresden um Weltcup-Punkte

JOYNEXT Arena ist vom 9. bis 11. Februar Gastgeber für den ISU World Cup im Short Track

Die JOYNEXT Arena, bekannt für ihre besondere Atmosphäre, ist vom 9. bis 11. Februar 2024 erneut Gastgeber für die internationale Eissport-Veranstaltung ISU World Cup Short Track. Dann gibt es wieder drei Tage Highspeed auf Kufen am Bundesstützpunkt Short Track an der Magdeburger Straße 10. Zahlreiche Teams mit Top-Athletinnen und -Athleten aus der ganzen Welt treten in der Landeshauptstadt Dresden an und kämpfen um Zeiten und Platzierungen. Auch die Dresdner Sportlerinnen und Sportler gehen an den Start. Die Landeshauptstadt ist die letzte Station vor dem Finale in Danzig und die erste in Europa. Die Favoriten sind bereit, alles zu geben. Auf dem Dresdner Eis gab es in der Vergangenheit bereits mehrere Weltrekorde in Einzel- und Staffeltwettbewerben. Deshalb sind Interessierte und Fans sowie Familien herzlich eingeladen, sich von der Faszination Weltcup Short Track anstecken zu lassen.

■ Tickets

Tickets gibt es online unter shop.shorttrack-events.de ab 12,50 Euro. Wochenendtickets gibt es ab 25 Euro.

■ Angebot für Kindergruppen

Kita- und Hortgruppen sowie Grundschulklassen haben zum diesjährigen Weltcup Short Track am Freitag, 9. Februar, die Möglichkeit, sich den rasanten Eissport hautnah und kostenfrei anzuschauen: Möglich ist dies ab 9 Uhr direkt in der JOYNEXT Arena Dresden, Magdeburger Straße 10. Interessierte teilen dem Eislauf-Verein Dresden bis

zum Sonnabend, 27. Januar, per E-Mail an nachwuchs@dresden-shorttrack.de mit, ob sie das Angebot wahrnehmen möchten, wie viele Freikarten sie benötigen und zu welcher Uhrzeit sie den Besuch mit ihrer Gruppe planen. Dann werden sie vor Ort im Empfang genommen und können Fragen zum Short Track stellen.

■ Programm Short Track World Cup

■ Freitag, 9. Februar:

■ 9 bis 13 Uhr Vorläufe

1.000 Meter (1), 1.500 Meter Mixed-Staffel

■ 14 bis 19 Uhr Vorläufe

500 Meter, 1.000 Meter (2), Staffel Damen und Herren

■ Sonnabend, 10. Februar:

■ 9 bis 12 Uhr Vorrundenläufe

1.000 Meter (1), 1.500 Meter Mixed-Staffel Halbfinale

■ 13.30 bis 17.30 Uhr Finalrunden

1.000 Meter (1) Viertelfinale, 1.500 Meter Halbfinale, 1.000 Meter (1) Halbfinale, 1.500 Meter Finale, 1.000 Meter (1) Finale, Mixed-Staffel Finale, Staffel Damen Halbfinale, Staffel Herren Halbfinale

■ Sonntag, 11. Februar:

■ 9 bis 12 Uhr Vorrundenläufe

500 Meter, 1.000 Meter (2), Staffel B-Finale Damen und Herren

■ 13.30 bis 17.30 Uhr Finalrunden

500 Meter Viertelfinale, 1.000 Meter (2) Viertelfinale, 500 Meter Halbfinale, 1.000 Meter (2) Halbfinale, 500 Meter Finale, 1.000 Meter (2) Finale, Staffel Damen Finale, Staffel Herren Finale

Genaue Startzeiten und weitere Informationen stehen unter www.shorttrack-events.de



[events.de](https://www.shorttrack-events.de)

Short Track ist eine Disziplin des Eisschnelllaufs, die seit 1992 olympisch ist und auf der 111-Meter-Runde im Eishockeyoval der Eisarena ausgetragen wird. Die Bezeichnung Short Tack (Kurzstrecke) bezieht sich dabei auf den Streckenvergleich zur klassischen 400 Meter Eisschnelllaufbahn.

Dresdens Sportlerumfrage 2023 geht bis 29. Februar

Der StadtSportBund Dresden e. V., die Landeshauptstadt Dresden und die Dresdner Neueste Nachrichten suchen gemeinsam die Sportler des Jahres 2023. Im vergangenen Jahr haben viele hochklassige Sportveranstaltungen stattgefunden, bei denen Dresdner Sportlerinnen und Sportler auf nationaler und internationaler Bühne gegläntzt haben.

■ Wieder vier Kategorien

Sportfreundinnen und -freunde können bis zum 29. Februar für einen der jeweils acht Kandidaten in den vier Rubriken Sportlerin, Sportler, Mannschaft und Nachwuchs abstimmen. Eine ausführliche Vorstellung der Nominierten erfolgt wöchentlich und rubrikweise in den Dresdner Neueste Nachrichten. Die Abstimmung ist online zu finden unter www.ssb-dresden.de/sportlerumfrage.

■ Mitmachen lohnt sich

Unter den Teilnehmenden werden Tickets für Heimspiele von Dresdner Mannschaften verlost, zum Beispiel für die Dresdner Eislöwen (Eishockey), die Dresden Monarchs (American Football), die DSC-Volleyball-Damen, die Dresden Titans (Basketball), den HC Elbflorenz (Handball) und die SG Dynamo Dresden (Fußball). Die Gewinner werden im März ausgelost und angeschrieben.

Das Online-Votum geht zu zwei Dritteln in die Wertung ein, das übrige Drittel kommt von einer Experten-Jury. Die Gewinnerinnen und Gewinner der Sportlerumfrage werden feierlich am 23. März 2024 im Internationalen Congress Center Dresden ausgezeichnet.

■ Die Vorjahressieger (2022) waren

■ Sportlerin: Wasserspringerin Tina Punzel

■ Sportler: Kanute Tom Liebscher-Lucz

■ Mannschaft: Basketballer der Dresden Titans

■ Die Kategorie Nachwuchs wurde für 2022 nicht vergeben.

www.ssb-dresden.de/sportlerumfrage

Bist Du bereit? – für Deine Freiwillige Feuerwehr

Nachwuchsgewinnung mit Plakat-Kampagne geht in die nächste Runde



Die Feuerwehr Dresden setzt zur Nachwuchsgewinnung ihre Kampagne unter dem Motto „Bist Du bereit?“ fort. Für die 250 City-Light-Plakate, die ab heute, 25. Januar, im gesamten Stadtgebiet zu sehen sind, standen zwei Mitglieder der Freiwillige Feuerwehr Modell. Dr. Michael Katzsch, Leiter des Brand- und Katastrophenschutzes, erläutert: „Nach dem

erfolgreichen Auftakt für die Berufsbilder bei der Feuerwehr und im Rettungsdienst im Jahr 2023 wollen wir nun für unsere Freiwillige Feuerwehr werben.“

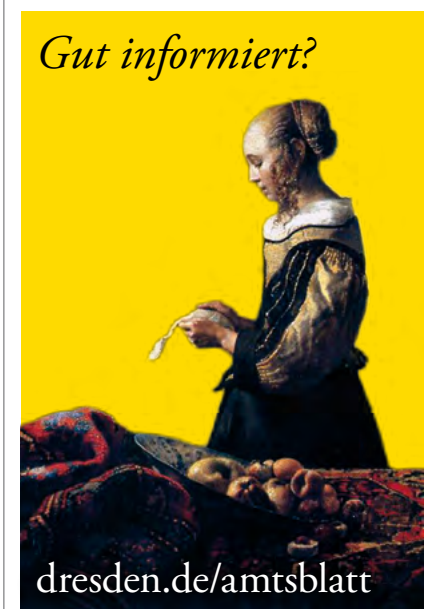
Die Freiwillige Feuerwehr Dresden besteht aus insgesamt 21 Stadtteilfeuerwehren sowie dem Blasorchester BO 112 und der Abteilung Traditionspflege. 573 Einsatzkräfte, davon 56 Frauen, stehen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr bereit, um im Einsatzfall zum Feuerwehrhaus zu eilen, die Einsatzfahrzeuge zu besetzen und in der Not Anderen zu Hilfe zu eilen. Das Ehrenamt in den Stadtteilfeuerwehren ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Dresden. Darüber hinaus engagieren sich 381 Angehörige in der Alters- und Ehrenabteilung. Viele von ihnen geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die über 400 Kinder und Jugendliche in den Kinder- und Jugendfeuerwehren weiter. Hierzu erklärt Dr. Katzsch: „Die Jugendfeuerwehren sind eine tragende Säule im Rahmen unserer Nachwuchsgewinnung. Wir suchen aber auch Quereinsteiger.“

Die Gesichter auf den Plakaten stammen aus den eigenen Reihen. Beide haben sich sofort bereit erklärt, dieses Herzensprojekt zu unterstützen: Falk Träber ist seit 1993 Angehöriger der Stadtteilfeuerwehr Gorbitz und begann

seine Laufbahn in der Jugendfeuerwehr. Seine Tochter Sophia hat das „Feuerwehrfieber“ ebenfalls gepackt. Sie ist seit 2016 in der Jugendfeuerwehr Gorbitz am Start und übernimmt mit ihren 15 Jahren bereits als Jugendsprecherin Verantwortung im Ehrenamt.

Ordnungsbürgermeister Jan Pratzka fasst zusammen: „Die Freiwillige Feuerwehr Dresden spielt eine unverzichtbare Rolle in unserer Stadt. Ob bei klassischen Brandeinsätzen in der Nachbarschaft oder bei Großschadenslagen über die Stadtgrenzen hinaus – wir suchen motivierte Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Die Kampagne ‚Bist Du bereit? – für Deine Freiwillige Feuerwehr‘ soll das Bewusstsein für diese wichtige Aufgabe schärfen und potenzielle Frauen und Männer ermutigen, sich ihr anzuschließen. Und wir können auch was bieten: eine gute technische Ausstattung, eine fundierte Aus- und Fortbildung, ein vorbildliches Miteinander von Ehrenamt sowie Hauptamt und eine starke Gemeinschaft in unseren Wehren. Uns ist wichtig, dass die Kameradinnen und Kameraden sehr gute Bedingungen für ihr Ehrenamt vorfinden.“

www.dresden.de/feuerwehr



Flexibler Hausbau nach dem Baukastenprinzip

Modularer Fertighausbau ist das Wohnkonzept der Zukunft

In Zeiten, in denen freie Baugrundstücke rar sind und nachhaltiges Bauen immer mehr an Bedeutung gewinnt, werden neue Lösungen für das Bauen der Zukunft notwendig. Die Modulbauweise ist eine davon. Das Konzept umfasst hochwertige und individuell vorgefertigte Hauselemente, die auch auf engen oder schwierig zu bebauenden Grundstücken realisierbar sind.

Die smarte Art zu bauen

Der Hersteller Smart House beispielsweise bietet diese neuartige Form des Hausbaus an, die sich jenseits konventioneller Fertig- und Massivhäuser bewegt. Durch ein Baukastenprinzip ergibt sich ein hohes Maß an Individualisierung: Die Einzelmodule in etablierter Holzständerbauweise können bis zu 50 Quadratmeter groß sein und bilden die Basis des Hauskonzepts. Je nach gewünschter Wohnfläche und Präferenz können die einzelnen Hausmodule flexibel kombiniert und angepasst werden. So entstehen kleine Häuser genauso wie mehrstöckige Gebäudekomplexe.



Hausbasiselemente werden in einer wettergeschützten Produktionshalle bezugsfertig vorproduziert. Das hält die Gesamtbauteilezeit kurz.



Mit der Modulbauweise kann man auch mehrstöckig bauen. Das spart Bauplatz.

Fotos: DJD/Smart House

Tiny House und Container

Modernes Bauen und Wohnen können Missverständnisse hervorrufen. Während das Prinzip eines gegossenen Fundaments oder eines klassischen Satteldachs fest in den Köpfen verankert ist, werfen neue und zukunftsweisende Baukonzepte häufig noch Fragen auf. Durch fehlende Kenntnisse und Erfahrungswerte werden Modulbauteile daher oft mit „Containern“ verwechselt. Die Hausmodule heben sich in puncto Qualität und Energieeffizienz jedoch deutlich von den konventionellen Containern ab.

Auch ein weiteres Missverständnis gilt es zu widerlegen. Aufgrund der kompakten Größe einzelner Fertighausmodule sowie ihrer Transportfähigkeit werden Modulhäuser in ihrer Grundform mitunter als Tiny Houses bezeichnet. Während diese im klassischen Sinn ihrem Namen alle Eh-

re machen, umfasst die Modulbauweise ein weites Spektrum an Größenordnungen, tiefgreifenden Individualisierungsspielraum und umfangreiche Einsatzmöglichkeiten. Modulhäuser sind zwar per Tieflader und Kran mobil, benötigen aber ein festes Streifen- oder Punktfundament sowie eine Baugenehmigung und gelten dadurch baurechtlich als „echte“ Häuser.

Bauen war noch nie so einfach

Die Fertigung eines Modulhauses erfolgt innerhalb weniger Wochen in einer wettergeschützten Produktionshalle. Dadurch profitieren Bauherren von einem reibungslosen Bau ohne herkömmliche Baustelle. Ungeplante Komplikationen und monatelange Verzögerungen bleiben ihnen somit erspart. Nur wenige Stunden nach der Aufstellung auf dem Grundstück sind die vorgefertigten modularen Häuser bezugsbereit. Bei Bedarf können Module auch Jahre später flexibel erweitert und zurückgebaut werden oder reisen bei einem Umzug komplett mit. Weitere Informationen und Erklärungen gibt es unter www.smart-house.com. *djd*

seit
1999

KüchenMaus

Einbauküchen • Bad • Möbel

... Ihre NEUE Küche für die ganze Familie mit:

- klimabewussten Herstellern
- kompetenter Fach- und Stilberatung
- Planung und Montage – ganz individuell
- ... auch für Bad und andere Wohnbereiche!
- Küchenservice für Ergänzung, Modernisierung (Geräte-/Spülenwechsel u. v. m.)

Jetzt noch zugreifen & dabei sparen:

Wir bauen um!

... & einige unserer Ausstellungsküchen warten auf ihr neues Zuhause!

WO?

Löbtauer Straße 67
01159 Dresden
Tel. (0351) 4 96 29 61

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–18 Uhr o. n. Vereinb.
Sa. nach Vereinbarung

Home: www.kuechen-maus.de • info@kuechen-maus.de

WAREMA

Aktionsrabatt

auf ausgewählte Gelenkarm-Markisen

Der SonnenLichtManager

Eine grüne Oase

Die Natur genießen mit Terrassen-Markisen von WAREMA.



Lauchhammer Straße 30
01591 Riesa
Telefon 0 35 25 / 74 02 98
info@sonnenschutz-unger.de
www.sonnenschutz-unger.de

Bauen mit Durchblick

Glas bietet vielfältige Möglichkeiten für das moderne Wohnen

Ohne Glas geht es nicht in der zeitgemäßen Architektur: Groß dimensionierte Scheiben und Schiebetüren lassen den Wohnbereich und den Garten fließend ineinander übergehen. Räume wirken heller und somit freundlicher. Zusätzlich bringen transparente Anbauten wie Wintergärten oder Foyers über mehrere Etagen Großzügigkeit in das Eigenheim. Für ein Gefühl der Leichtigkeit sorgen Glaselemente aber auch im Innenausbau, bei der Planung des Neubaus ebenso wie bei späteren Modernisierungen und Erweiterungen.

Glas schafft großzügige Räume

Große Fenster holen viel Tageslicht ins Haus und ermöglichen einen Rundumblick in den Garten. Zudem stellen Mehrfachverglasungen sicher, dass heutige



Beim Innenausbau bietet Glas ebenso reizvolle Möglichkeiten, beispielsweise mit transparenten Schiebetüren.

Foto: DJD/Uniglas



Glas ist ein prägendes Element moderner Architektur. Innen- und Außenbereich gehen so fließend ineinander über.

Foto: DJD/Uniglas/Jan Marc Specklin

Anforderungen an die Energieeffizienz des Eigenheims erfüllt werden. Im Trend liegen zudem besonders breite Terrassentüren oder Falтанlagen, die sich für einen ungestörten Übergang ins Grüne komplett öffnen lassen. Im Inneren lässt sich dieser Architekturstil mit dem vielseitigen Werkstoff fortsetzen - von Treppen und Türen bis hin zu Duschkabinen oder auch Möbelstücken. Raumtrenner und Schiebetüren strukturieren den Innenraum und bieten gleichzeitig ein Gefühl der Offenheit. Wenn das Zuhause über eine Galerie verfügt, lässt sich dieser Eindruck zum Beispiel mit Glasgeländer und transparenten Brüstungen unterstreichen.

Damit die Sicherheit im Alltag nicht zu kurz kommt, verfügen beispielsweise Geländer von Herstellern wie Uniglas über eine zuverlässige Absturzsicherung. Auch eine Treppe mit Stufen aus transparentem Verbundsicherheitsglas, die optisch im Raum zu schweben scheint, schafft einen besonderen Blickfang.

Hygienische Lösungen für das Bad

Als langlebige und einfach zu reinigende Wandoberfläche ist Glas ebenfalls gefragt, ob im Arbeitsbereich der Küche oder im Badezimmer. Ganzglasduschen zum Beispiel verbinden barrierefreien

Komfort aufgrund ihrer bodenebenen Ausführung mit einem hohen Maß an Hygiene. Die hochwertigen Konstruktionen werten das Wellnessbad optisch auf und sind dabei langlebig sowie einfach zu pflegen. Weitere Ideen für die eigene Planung und Gestaltungsbeispiele finden sich etwa unter www.uniglas.de sowie bei Fachbetrieben vor Ort. Noch ein Tipp für Raumtrenner, Glasschiebetüren oder Verkleidungen: Fachleute können den Werkstoff individuell nach Wunsch veredeln. Die Bandbreite reicht dabei von lackiertem Glas bis zu Sandstrahlungen, Dekoren, aufgedruckten Ornamenten oder auch Fotomotiven. *djd*

Ausstellungsküchen besonders günstig!

WIR BRAUCHEN RAUM FÜR NEUES!

**ABVERKAUF BEI KÜCHEN UND
LAGERVERKAUF BEI E-GERÄTEN!**

...seit 1991
Küche Aktiv®



*Weitere
Angebote
hier!*

**über
70x
in Deutsch-
land**

01594 Seerhausen bei Riesa
direkt an der B6
Tel. 035268 865-0

01640 Coswig
Kötitzer Str. 2 · Ecke Dresdner Str.
Tel. 03523 77 40 80

01067 Dresden
Bremer Straße 57
Tel. 0351 48 41 72 60

www.kueche-aktiv-sachsen.de

Landeshauptstadt setzt Grundsteuer für 2024 fest

Die Landeshauptstadt Dresden hat am heutigen Tag für diejenigen Schuldner der Grundsteuer, die im Kalenderjahr 2024 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2023 zu entrichten haben, die Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Die entsprechende Bekanntmachung erfolgte nach der Bekanntmachungssatzung der Landeshauptstadt Dresden im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 25. Januar 2024.

Beantragen: Fördermittel für Demokratieprojekte

Wer Demokratieprojekte ab dem zweiten Quartal 2024 plant, kann dafür jetzt wieder Fördermittel beantragen über das „Lokale Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ (LHP). Den Antrag kann nur eine gemeinnützige Organisation stellen. Das betreffende Projekt muss zu den Zielen des LHP und des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ passen und deshalb mindestens einem der folgenden Handlungsfelder zuzuordnen sein:

- Stärkung eines demokratischen Gemeinwesens,
- Abbau von Erscheinungsformen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Extremismus,
- Förderung von politischer Bildung einschließlich historisch-politischer Bildung,
- Förderung von gesamtgesellschaftlicher Integration hin zur inklusiven Gesellschaft.

Außerdem sollte das Projekt mit örtlichen Strukturen verbunden sein und diese in die Konzeption oder Umsetzung einbeziehen. Ein Antrag muss bis Donnerstag, 15. Februar 2024, per E-Mail bei lhptoleranz@dresden.de eingereicht werden und anschließend postalisch beim Amt für Stadtstrategie, Internationales und Bürgerschaft, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Alle notwendigen Informationen und Formulare dazu sind im Internet unter www.demokratie-dresden.de zu finden. Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung gibt es bei der Koordinierungs- und Fachstelle des LHP unter der Rufnummer (03 51) 20 29 83 82 oder per E-Mail an fachstelle-lhp@aktion-zivilcourage.de.

Mit dem Lokalen Handlungsprogramm fördert die Landeshauptstadt Dresden seit 2010 zivilgesellschaftliche Initiativen mit ihren engagierten Mitgliedern, die sich für die Stärkung von Demokratie, gegenseitigem Respekt und Weltoffenheit in Dresden einsetzen.

www.demokratie-dresden.de

Neues?

dresden.de/newsletter

Stadtrat tagt am 25. und 26. Januar im Plenarsaal

Die nächste Stadtratssitzung findet statt am Donnerstag, 25. Januar 2024, 16 Uhr und am Freitag, 26. Januar 2024, 15 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht des Oberbürgermeisters
- 3 Antrag Aktuelle Stunde: Jüdisches Leben gehört zu Dresden
- 4 Aktuelle Stunde zum Thema „Probleme mit Straßenkunst in Dresden“
- 5 Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ausübung von Straßenkunst (Satzung Straßenkunst)
- 6 Nachbesetzung von einer Stellvertretung im Umlegungsausschuss
- 7 Ausscheiden eines Stadtbezirksbeirates im Stadtbezirksbeirat Altstadt der Landeshauptstadt Dresden
- Mandat der Partei Alternative für Deutschland (AfD)
- 8 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 9 Neubau und Modernisierung der Bildungsinfrastruktur in den kreisfreien Städten – Stadtbudget der Landeshauptstadt Dresden 2023/2024 – Maßnahmenplan „Schulen in freier Trägerschaft“
- 10 Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft
- 11 Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragsatzung) vom 25. März 2022
- 12 Neufassung der Satzung der LHD über die Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit bei Wahlen, Volks- und Bürgerentscheiden
- 13 Berufung und Zusammensetzung des Beirates für Erinnerungskulturen
- 14 Herrichtung des Objektes Alexander-Herzen-Straße 64 für eine Zwischenutzung als Unterbringungsobjekt für asylsuchende Menschen
- 15 Grundhafter Ausbau der Lockwitztalstraße zwischen Schongauer Straße und Dohnaer Straße
- 16 Neuerrichtung und Betrieb öffentlicher

Toilettenanlagen (Toilettenkonzept)

- 17 Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 17, Stadtbezirk Prohlis, Teilbereich Michaelisstraße/Nickerner Weg hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Feststellungsbeschluss zur 17. Änderung des Flächennutzungsplans sowie Billigung der Begründung mit Umweltbericht zur Flächennutzungsplan-Änderung sowie der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 a Abs. 1 BauGB
- 18 Bebauungsplan Nr. 3071, Dresden-Nickern Nr. 6, Sondergebiet Nickerner Weg hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan
- 19 Vertagungen aus der Sitzung vom 14. Dezember 2023
- 19.1 Zugänglichkeit und Ausweitung des Dresden-Passes
- 19.2 Transparenzsatzung für Dresden – Transparenz öffentlicher Daten und Anspruch auf Informationsfreiheit gewährleisten
- 19.3 Einrichtung von Mieter:innenbeiräten in den Immobilien der WID
- 19.4 Nachhaltig Kosten senken – preiswertes Schulesen ermöglichen!
- 19.5 Vermarktungspotentiale der dresden.de-Domain besser nutzen: Webmail-Portal für Dresden
- 19.6 Effektives Verwaltungsmanagement im Kontext Asyl und Migration
- 19.7 Kommunalen Einfluss bei Quartiersentwicklung „Alter Leipziger Bahnhof“ sicherstellen
- 19.8 Digitale Stadtpolitik für alle zugänglich machen – Die ganze Stadt im Blick
- 19.9 Flüchtlingssozialarbeit effizienter gestalten
- 19.10 Vermüllung von Dresdens Grünflächen stoppen – Maßnahmen zur Müllvermeidung entwickeln
- 19.11 Transparenz für die städtischen Finanzen – Nachtragshaushalt erarbeiten
- 19.12 Einrichtung saisonale Fährverbindung zwischen Dresden-Pieschen und dem Ostragehege
- 19.13 Weiterer Umgang mit einer Elbquerung im Bereich Pieschen/Ostragehege
- 19.14 Gewährleistung der Aufkommens-

neutralität der Grundsteuergesamteinahmen in Umsetzung der Grundsteuerreform

- 19.15 Zusammenhalt und Fortschritt brauchen längeres gemeinsames Lernen: Einrichtung weiterer Gemeinschaftsschulen in Dresden
- 19.16 Strategie Erfolgsfußball – Frauenfußball in Dresden voranbringen
- 19.17 Corona Impfschäden – Aufklärung, Aufarbeitung und Hilfe für Betroffene
- 19.18 Zukunft beginnt jetzt und braucht Vision: Erarbeitung einer „Strategie Leistungssport in Dresden 2030“
- 19.19 Luftbad Dölzchen erhalten. Finanzierung sichern.
- 19.20 Verkehrsversuch Radwege auf dem Blauen Wunder
- 19.21 Großansiedlung zum Erfolg für alle machen: Gewerbeflächen mit Nachbargemeinden entwickeln, Verdrängung lokaler Gewerbe vermeiden, Unterstützungsprogramm für ansässige Wirtschaft entwickeln
- 19.22 TSMC-Ansiedlung in Klotzsche: Verdrängung des Mittelstands vermeiden
- 19.23 Überprüfung der Partyveranstaltungen des Oberbürgermeisters durch das Rechnungsprüfungsamt
- 19.24 Rechnungsprüfung Veranstaltung „nachtschicht_18“ im Rathaus
- 20 Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden als Kreis- sowie Ortspolizeibehörde zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Dresden (PolVO Sicherheit und Ordnung)
- 21 Hochwasserrisikomanagementplan (HWRM-P) für das Lotzobachsystem
- 22 Erlass der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Durchführungen einer Kommunalstatistik zur Erhebung von Daten für die Erstellung des qualifizierten Dresdner Mietspiegels (Mietpiegel-Satzung)
- 23 Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung „Altverbindlichkeiten“ zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der Landeshauptstadt Dresden
- 24 Aufhebung des Beschlusses P0091/21 „Dresden soll sicherer Hafen werden!“
- 25 Fuß- und Radwegbeleuchtung am Dresdner Elbradweg verbessern bzw. schaffen
- 26 Datenschutzwidrige Nutzung städtischer Facebook-Auftritte beenden
- 27 Das Stauseebad Cossebaude erhalten. Eine Perspektive für das Pumpspeicherkwerk Niederwartha entwickeln.
- 28 Zukunft des Pumpspeicherkwerks Niederwartha und des Stauseebads Cossebaude
- 29 Für eine saubere Stadt! Graffiti-Schmierereien beseitigen
- 30 Gefährdung für Beschäftigte der Landeshauptstadt Dresden neu bewerten
- 31 Zweckentfremdungsverbot für Wohnungen unverzüglich umsetzen!
- 32 Gewerbeansiedlungen aktiv gestalten
- 33 Ja zu den Filmnächten am Elbufer
- 34 Übertragung der Stadtbezirksbeiratsmittel 2023 auf das Haushaltsjahr 2024

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

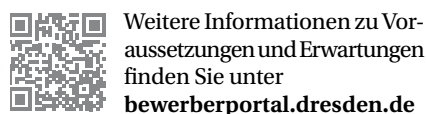
Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

ratsinfo.dresden.de
www.dresden.de/
livestream

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter **bewerberportal.dresden.de**

■ Das Sozialamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Sachbearbeiter Grundsatz/Steuerungsunterstützung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 50240101
Bewerbungsfrist: 29. Januar 2024

■ Das Sozialamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung mit der Option auf Entfristung mehrere sowie befristet als Abwesenheitsvertretung einen **Sachbearbeiter Sozialleistungen Asylbewerberleistungsgesetz (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 50240102
Bewerbungsfrist: 29. Januar 2024

■ Das Amt für Schulen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Assistenten der Amtsleitung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 40240106
Bewerbungsfrist: 31. Januar 2024

■ Das Amt für Wirtschaftsförderung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Abwesenheitsvertretung einen **Sachbearbeiter Wirtschaftsinteressen**

in Verwaltungsverfahren (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 80240102
Bewerbungsfrist: 31. Januar 2024

■ Das Zentrale Vergabebüro sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Sachbearbeiter Bauvergaben (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: ZVB240101
Bewerbungsfrist: 31. Januar 2024

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung eine bzw. einen **Hebamme/Gesundheits- und Krankenpfleger als Sachbearbeiter aufsuchende Gesundheitshilfe (m/w/d)**
Arbeitszeit: Teilzeit, Entgeltgruppe S 8 b
Chiffre: 53240103
Bewerbungsfrist: 4. Februar 2024

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine **Abteilungsleitung Verkehrsinfrastruktur-Unterhaltung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 27240101
Bewerbungsfrist: 5. Februar 2024

■ Das Jugendamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **Sachbearbeiter Entgeltverhandlungen (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 51240102
Bewerbungsfrist: 5. Februar 2024

■ Das Bauaufsichtsamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine **Sachgebietsleitung Haushalt/Finanzen (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 63240101
Bewerbungsfrist: 6. Februar 2024

■ Das Jobcenter sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine **Bereichsleitung Markt und Integration Ü 25 (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: JC240101
Bewerbungsfrist: 8. Februar 2024

■ Das Ordnungsamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine **Sachgebietsleitung Parkraum- und Geschwindigkeitsüberwachung (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 32240101
Bewerbungsfrist: 12. Februar 2024

■ Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden sucht ab 1. März 2024 unbefristet einen bzw. eine **Bestatter/Bestatterfachkraft (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 712401
Bewerbungsfrist: 10. Februar 2024
Bewerbungen per E-Mail an: personal@bestattungen-dresden.de oder postalisch an: Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Löbtauer Straße 70, 01159 Dresden
Infos: www.bestattungen-dresden.de

Ausbildungsstelle im Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen

■ Im Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden ist eine Stelle zur **Ausbildung als Bestattungsfachkraft (m/w/d)** ab 1. September 2024 zu vergeben.
Ausbildungsdauer: drei Jahre
Chiffre: AB712024
Bewerbungsfrist: 29. Februar 2024
Bewerbungen bevorzugt per E-Mail an: personal@bestattungen-dresden.de oder postalisch an: Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Löbtauer Straße 70, 01159 Dresden
Infos: www.bestattungen-dresden.de

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Barbara Knifka, kommissarische Amtsleiterin (verantwortlich), Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sondervederöffentlichungen
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH, Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



Schlichten statt streiten – Stadt sucht Friedensrichter

Interessierte für den Schiedsstellenbezirk Cotta, Bereich Gorbitz, können sich bis 29. Februar melden

Streitfälle müssen nicht immer vor Gericht ausgetragen werden. Sie können auch außergerichtlich beigelegt werden, zum Beispiel in einer der Dresdner Schiedsstellen. Hier findet jeder wohnortnah eine unabhängige Stelle, die sachlich, unbürokratisch und zudem kostengünstig hilft, Streitigkeiten zu klären. Meist helfen Schiedsstellen erfolgreich. Die Schlichtungsverfahren beruhen überwiegend darauf, dass sich die Beteiligten freiwillig einigen. Gelingt eine Streitbeilegung, fällt es ihnen später häufig leichter, als

Nachbarn, Geschäftspartner oder im täglichen Leben miteinander auszukommen. Gelingt die Konfliktlösung nicht, bleibt immer noch ein gerichtlicher Weg offen. Jede Schiedsstelle ist mit je einer Friedensrichterin bzw. einem Friedensrichter sowie mit einer Protokollführerin bzw. einem Protokollführer besetzt. Beide Personen arbeiten ehrenamtlich, sind durch den Stadtrat gewählt und auf fünf Jahre tätig. Sie bieten monatliche Sprechstunden an und vereinbaren Termine. Für die Zeit ab dem 1. Januar 2025 sucht

die Landeshauptstadt Dresden eine neue Friedensrichterin bzw. einen neuen Friedensrichter für den Schiedsstellenbezirk Cotta – Bereich Gorbitz. Interessierte Dresdnerinnen und Dresdner können sich **bis zum 29. Februar 2024** schriftlich dafür bewerben. Die ausführliche Ausschreibung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 22. Januar 2024 unter www.dresden.de/amtsblatt.

www.dresden.de/schiedsstellen




 **DIREKTFLUG AB/AN DRESDEN • 14.04. – 18.04.2024**

Städtereisen Rom & Vatikan

Besuchen Sie uns
auf der Reisemesse
in Dresden:
**Halle 2
Stand B8**

oder in unserem
Eberhardt-Reisebüro
auf der Prager Straße 2

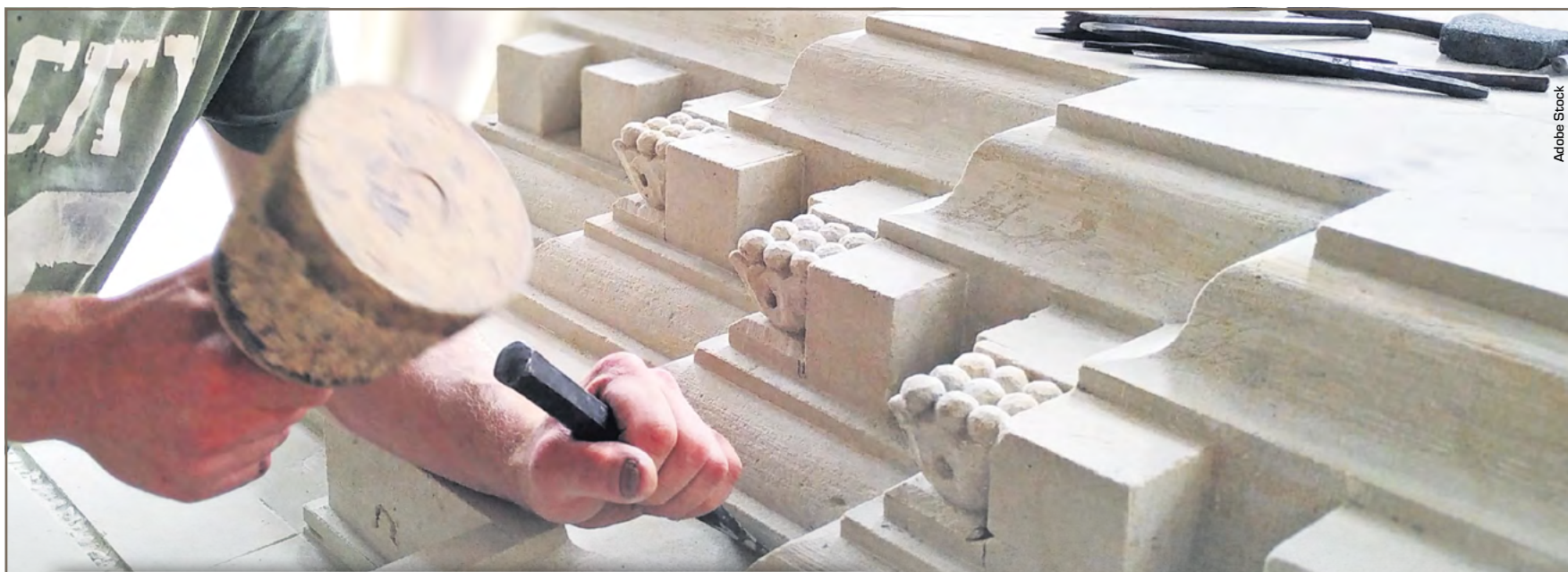
- Direktflug-Verbindung  Dresden – Rom – Dresden
- Wählen Sie: Klassisches Rom oder Rom für Wiederholer
- zentral gelegene, neu eröffnete 4-Sterne-Hotels nahe Trastevere
- ganztägiger Stadtspaziergang
- Eberhardt-Reiseleiter-Funk
- kleine Reisegruppen mit maximal 16/25 Reisegästen
- Reisecodes: IT-VCROM • IT-VCROX



zu den Reisen

www.eberhardt-travel.de • Telefon: 035204 92112

eberhardt
Richtig reisen. In die ganze Welt.



Adobe Stock



STEINMETZWERKSTATT
Paul Hempel

**Wehlener Straße 14a
01279 Dresden
Telefon: 0162 1870861
paul@hempel-steinmetz.de
www.hempel-steinmetz.de**